

Jahreshauptversammlung und Geschäftsbericht

Am Donnerstag den 7. April 2016 fand im Gasthaus Brunnlechner in Babensham die Jahreshauptversammlung der Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Haag e.V. statt. Die regionale Bedeutung des Rohstoffes Holz hob Rupert Mayer besonders hervor. Vor allem im Bereich der Hackschnitzelverwendung appellierte Herr Mayer an die Gemeinden diese trotz der derzeit niedrigen Ölpreise, weiter auszubauen. Schließlich käme dies neben dem Klima, den heimischen Waldbesitzern zugute. In Jahren der Borkenkäfermassenvermehrung helfen gute Hackschnitzelabsatzwege einer schnellen Eindämmung der Kalamität. So wird die Waldbesitzervereinigung auch in diesem Jahr einen Lagerplatz für Hackschnitzel anlegen und dort große Mengen von käferbefallenem Material unschädlich machen.

Die Borkenkäfergefahr zog sich wie ein roter Faden durch alle Wortbeiträge. Geschäftsführer Alexander Graßl mahnte alle Anwesenden alles zu unternehmen um die Käferausbreitung zu stoppen. Hier sind häufige Kontrollen der eigenen Wälder sowie eine „saubere Waldwirtschaft“ der Schlüssel zum Erfolg. Die Waldbesitzervereinigung steht allen dabei gerne zur Seite.

Rückblickend auf das vergangene Jahr hat Sturm „Niklas“ und seine Folgen dem Verein ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr beschert.

Über den Verein wurden 73.281 fm vermarktet. Hinzu kommen 39.370 fm von der Tochtergesellschaft. Hier

wurde überwiegend das Papierholz und Hackgut abgewickelt. Die Fichte ist, gefolgt von der Tanne, die Hauptbaumart. Gemeinsam stellen die Baumarten über 95 % des vermarkteten Holzes dar. Im Bereich Energieholz konnten im letzten Jahr 29.092 sm registriert werden. Diese Menge entspricht etwa einer Heizölsparsnis von 2,1 mio Litern. Insgesamt wurden 9.031 sm Papierhölzer vermittelt. Für die Abwicklung dieser Mengen fielen alleine im Verein 1623 Rechnungen und 4105 Gutschriften an. Herr Graßl bedankte sich bei den Einschlagsunternehmern, Frächtern, Särgern und Waldbesitzern für die gute reibungslose Zusammenarbeit.



Vier Mitteilungsblätter und 7 herausgegebene Newsletter hielten die Mitglieder dabei auf dem aktuellen Stand. 46 Neumitglieder konnten 2015 begrüßt werden. Die gesamt Mitgliederzahl stieg auf 1963 Mitglieder.

Vom Tannenriffsboden konnten 250 m² abgesetzt werden. Der Holzspalter leistete 220 h und der Hacker 105 h Arbeit im Dienste der WBV.

Herr Dr. Kasberger von der Forstverwaltung wies im Anschluss noch einmal auf die Eigenverantwortung der Waldbesitzer bei der Käferbekämpfung hin, wohlwissend, dass es sich bei den im Saal Anwesenden, um die engagierten Waldbesitzer handele.

Desweiteren stellte er die Ergebnisse der Verbissinventur aus dem Jahr 2015 dar. Er appellierte an die Solidarität der Jägerschaft sich weiter für eine verbesserte Verjüngungssituation einzusetzen. Katastrophen, wie im vergangenen Jahr, zeigen die Notwendigkeit des Waldumbaus hin zu artenreichen Mischwäldern. Besonders der stark verbissgefährdeten Tanne kommt im



WBV-Geschäftsführer Alexander Graßl, Forstlicher Berater Ludwig Krug, Tristan Scharf, neuer Mitarbeiter der WBV, Vorstand Rupert Mayer, Georg Stöttner, neu in die Vorstandschaft gewählt, und Forstbetriebsleiter der BaySF Wasserburg Dr. Heinz Utschig (von links).

Bereich der Waldbesitzervereinigung eine besondere Bedeutung zu.

Als Gastredner sprach Herr Dr. Utschig, Betriebsleiter im Forstbetrieb, Wasserburg zum Thema Naturschutz im Wald. Er stellte die Maßnahmen der Bayerischen Staatsforsten im Ebersbergerforst vor und sprach sich für eine integrative Forstwirtschaft aus. Jeder einzelne Waldbesitzer sollte selbstverantwortlich prüfen, welchen Beitrag sein Wald zum Naturschutz leisten könne.

Des Weiteren wurde Herr Ludwig Krug für seine zwanzig jährige hervorragende Tätigkeit als Forstlicher Berater geehrt. Herr Georg Stöttner aus Bergham wurde einstimmig für zwei Jahre in die Vorstandschaft gewählt. Das Vereinsgebiet wurde durch eine Satzungsänderung auf Gemeindeebene präzisiert. Außerdem stellte sich Herr Tristan Scharf als zusätzliches forstliches Personal der Geschäftsstelle vor, er wechselt vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Rosenheim.

Holzmarktbericht

Liebe Waldbesitzerinnen,
liebe Waldbesitzer,

die Angst vor weiteren Kalamitäten und einem weiteren Preisverfall ist groß. Jedoch hat sich die Versorgungslage deutlich entspannt. Auch wurden die Nass- und Trockenlager der Bayerischen Staatsforste bereits aufgelöst. Die Nachfrage nach frischen Fichten- und Tannenabschnitten bei der WBV ist bei stabilen Preisen sehr groß. Die weitere Entwicklung der Holzpreise wird stark von den zu erwartenden Käferholzmengen beeinflusst werden.

Derzeit sind schon frisch befallene Buchdrucker- und Kupferstecherbäume vorzufinden. Durch die andauernde Trockenheit werden sich die Schäden vervielfachen. Hier herrscht dringend Handlungsbedarf. Nutzen Sie deshalb die gegenwärtige Marktsituation für die notwendige Entnahme der befallenen Bäume. Auch vorhandene Bäume mit Trockenschäden und nicht erhaltungswürdige Bestandesreste sollten beseitigt werden. Denn nach einem Befall durch den Käfer sinkt der Wert des Stammes, aufgrund der Verschlechterung der Qualität, um gute 20 %.

Seien Sie bitte sehr aufmerksam und kontrollieren Sie Ihre Bestände regelmäßig! Arbeiten Sie Käferbäume umgehend auf und entfernen Sie diese aus dem Wald.

Da sich durch eine optimale Aushaltung die Erlöse verbessern lassen, bitten wir Sie sich bei uns in der

Ihre Ansprechpartner:

Geschäftsstelle

0 80 75 / 93 90 0176 / 23 42 68 25 Fax: 0 80 75 / 93 91

Holzvermittler WBV

Rupert Hintermayr, Mernham	0 80 71 / 82 27	0157 / 81 74 95 15
Sebastian Fischer jun., Alteiselfing	0 80 71 / 2051	0172 / 83 57 802
Anton Keilhacker, Langrain	0 80 72 / 6 61	0160 / 564 11 76
Josef Neuwieser, Thonbach	0 80 72 / 89 05	0170 / 634 20 03
Ludwig Huber, Mittergars	0 80 73 / 6 66	0151 / 21 53 55 16
Josef Käsweber, Holzmann	0 80 39 / 44 79	0176 / 92 40 20 12

Holzvermittler Tochtergesellschaft

Geschäftsstelle	0 80 75 / 91 48 97	0171 / 380 95 63
Georg Haberstetter, Schwindegg	0 80 82 / 18 63	0160 / 538 55 05
Anton Emehrer, Oberneukirchen	0 86 30 / 4 67	0175 / 8 30 56 58
Josef Mayer, Poschen	0 86 28 / 2 76	0175 / 895 54 59
Matthias Huber, Ed, Grünthal	0 86 38 / 77 72	0152 / 26 82 21 43

Geschäftsstelle oder bei Ihren Holzvermittler zu melden. Hier erfahren sie auch die aktuellen Erlöse und Aushaltungskriterien.

Die WBV steht Ihnen in Zusammenarbeit mit örtlichen Forstunternehmern und den AELF-Beratungsförster gerne zur Seite. Denken Sie daran, Rundholzverkauf ist Vertrauenssache!

Alexander Graßl

Unser neuer Mitarbeiter in der Geschäftsstelle



Liebe Mitglieder
und Waldbesitzer/innen,

seit März dieses Jahres verstärke ich die Geschäftsstelle in Asham und möchte hier die Gelegenheit nutzen mich bei Ihnen vorzustellen.

Geboren vor 35 Jahren in Ulm und auf der Schwäbischen Alb aufgewachsen, absolvierte ich zuerst eine Ausbildung zum Schwimmmeister. Im Anschluss

war ich für einige Jahre im Bauhof, als auch im Schwimmbad tätig.

2007 nahm ich dann das Studium der Forstwirtschaft an der FH in Göttingen auf. Für die Anwärterzeit beim Freistaat Bayern zog ich zuerst in den Spessart. Die zweite Hälfte verbrachte in der Laubau bei Ruhpolding. Hier lernte ich Land, Leute kennen und lieben.

Ein Umstand der nicht ganz ohne Folgen blieb. Seit letzten September bin ich in Rosenheim verheiratet. Im Januar wurde mir dann noch eine kleine Tochter geschenkt.

Am 16. März wechselte ich aus der Forstverwaltung Rosenheim zur WBV. Am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten war ich fast zwei Jahre für die Bergwaldoffensive zuständig.

Ihr Vertrauen halte ich gerade in der Holzvermittlung

für unersetzlich, deshalb möchte ich durch Zuverlässigkeit gerade daran arbeiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Tristan Scharf

Tageslehrfahrt der WBV zur KWF-Tagung nach Roding am Freitag, den 10. Juni 2016

Im Juni 2016 findet die 17. KWF-Tagung in Roding/Oberpfalz statt. Die KWF-Tagung ist die größte Forstdemo-Messe der Welt und der wichtigste internationale Branchentreff des Jahres. Die Tagung besteht traditionell aus drei Elementen: der KWF-Expo (Forstmaschinen- und Neuheitenschau), den Fachexkursionen und dem Fachkongress. Wir werden am Freitag, den 10. Juni die Messe besuchen. Am späten Nachmittag machen wir uns wieder auf die Rückreise. Um den Tag auf der Messe vollstän-

dig zu nutzen, werden wir dieses Mal abends nicht einkehren.

Abfahrt Freitag, 10.06.16

05:45 Uhr Poststelle Haag

05:30 Uhr Badria Parkplatz Wasserburg

Anmeldung ab sofort in der Geschäftsstelle in Asham, Tel. 08075 – 93 90

Der Borkenkäfer auf dem Vormarsch

Die hohen Temperaturen sowie Niederschlagsdefizite im Jahre 2015 waren für die Entwicklung des Buchdrucker und Kupferstecher besonders förderlich, sodass hohe Populationsdichten vorhanden sind. An den ersten warmen Tagen bei Höchsttemperaturen über 16,5° C begannen die Borkenkäfer bereits zu schwärmen. Den Hauptschwärmflug mit erhöhtem Stehendbefall erwarten wir in diesen Tagen. Entscheidend ist als Bekämpfungsmaßnahme eine „saubere Waldwirtschaft“. Dank der Umstellung in der Logistik haben wir heuer auch keinen „Bauernbuckl“. Eine schnelle Abfuhr kann somit gewährleistet werden.

Empfehlungen der Waldbesitzervereinigung:

- Beginnen Sie mit der Suche nach Stehendbefall während des Hauptschwärmflugs. Die Suche sollte auf südexponierte Bestandsränder und auf letztjährige Befallsherde konzentriert werden.

- Entfernen Sie möglichst frühzeitig stehendes befallenes Stammholz sowie Resthölzer aus dem Wald. Denn auch die Resthölzer bergen ein enormes Gefahrenpotenzial.
- Wenn möglich sollte das Stammholz und Restholz 500 m zum nächsten angrenzenden Fichtenbestand gelagert werden. Gegebenenfalls ist ein Einsatz zugelassener Pflanzenschutzmittel zu prüfen.

Ermäßigter Steuersatz für Käferholz:

- Nach § 34 EStG ist es möglich, für Käferholz ermäßigte Einkommenssteuersätze zu erhalten. Hierfür ist eine Meldung für Kalamitätsnutzungen bei der zuständigen Finanzverwaltung notwendig. Formblätter und Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter dem Reiter Formulare.

Alexander Graßl

Anmeldung für die Herbstlehrfahrt in den Spessart vom 15. – 18. September 2016

Die 3-tägige traditionelle Herbstlehrfahrt führt in diesem Jahr in das Gebiet des Spessarts. Wir werden die märchenhafte und charmante Stadt Lohr am Main besichtigen. Unser Weg führt uns weiter, entlang der Weinberge, in den Stiftungswald des Julius-Spitals Würzburg. Nach der Waldführung werden wir dessen Weinkeller in Würzburg besichtigen. Weiter geht es nach Miltenberg und in das Schloss Johan-

nisburg in Aschaffenburg, eines der bedeutendsten Bauwerke der deutschen Renaissance.

Die Herbstlehrfahrt in den Spessart findet von Donnerstag, 15. September bis Sonntag 18. September 2016 statt.

Es können ab sofort Anmeldungen im WBV Büro unter Tel. 08075 – 93 90 entgegengenommen werden.

Auftaktveranstaltung zur FFH-Managementplanung

Am 24. März 2016 veranstaltete das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Rosenheim zusammen mit der Naturschutzverwaltung eine Informationsveranstaltung zur Managementplanung im FFH-Gebiet „Murn, Murner Filz, Eiselfinger See“. Bei der abschließenden Diskussionsrunde wurde unter großer Beteiligung heftig debattiert. Hauptschwerpunkt der Diskussion war der Biber und sein Missmanagement. Aus Sicht der Waldbesitzervereinigung ist es notwendig, den Biber in die FFH-

Managementplanung einzubinden und dessen Bestand zurückzunehmen. Nur so können die Lebensraumtypen erhalten und das Vertrauen der Waldbauern zurückgewonnen werden.

Über unseren Newsletter werden wir Sie über das weitere Vorgehen informieren, sobald wir neues aus dem AELF erfahren.

Alexander Graßl

InnHügelLand

Am letzten September-Wochenende vom 23 bis 25.09.2016 findet die fünfte InnHügelLand-Dult statt. Das diesjährige Familienfest wird in Unterreit ausge-

tragen und Ihre Waldbesitzervereinigung ist vor Ort. Kommen Sie uns doch besuchen.

Grenzpfähle

Um Besitzgrenzen besser erkenntlich zu machen, können ab sofort Kunststoff-Grenzpfähle in orange, 1 m oder 1,5m Höhe und zugespitzt bei der WBV für **3€/Stück (zzgl. MwSt.)** erworben werden. Diese sind außerordentlich schlagfest, kreuzverstärkt, verwitterungsbeständig und blei-

ben farbecht. Aus diesen Gründen bieten sie Vorteile gegenüber herkömmlichen Grenzpfählen. Nutzen sie diese Möglichkeit, denn gerade im Wald sind vorhandene Grenzsteine oft schnell verdeckt. Bitte vor Abholung anrufen!

WBV Hacker Biber 70 S

Aus Forstschutzgründen ist es heuer wichtige seinen Wied zu hacken, um den Buchdrucker und Kupferstecher entgegenzuwirken! Hierzu kann der WBV eigene Hacker mit leistungsfähigem Kran ausgeliehen werden.

Ansprechpartner:

Sebastian Ramm Hoswaschen

Tel. 08071 - 76 53, Mobil 0162 - 7 10 34 90

Abgerechnet wird der Hacker und Kran von der WBV, Schlepper und Mann von Sebastian Ramm.

Stundensatz Hacker inkl. Diesel 110,00 € zzgl. MwSt.

Stundensatz Hacker und Kran 130,00 € zzgl. MwSt.

Betankt wird immer bei Sebastian Ramm, Hoswaschen.